

TARIFVERHANDLUNGEN

Voraussage: stürmischer Herbst – Start unserer Tarifrunde TV-Länder

Ab Oktober 2023 sind wir alle gefragt. Die Tarifrunde für alle Beschäftigten in den Ländern steht an. Das gilt auch für dich als Polizeibeschäftigte/r. Und auch für euch, die Beamt*innen und Pensionär*innen, für die die Tarifergebnisse ebenfalls erkämpft werden.

Dorit Döveling

Im April 2023 gab es das Tarifergebnis im TVöD für Bund und Kommunen. Nach hartem Kampf, unterstützt auch von uns, kam es zu dem Kompromiss mit der Erhöhung des Entgeltes um durchschnittlich 11 %, einer maximalen Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3.000 Euro, allerdings mit einer Einpreisung ins Tarifergebnis und einer langen Laufzeit.

Und eines ist mal sicher – uns Kolleginnen und Kollegen wird auch in dieser Verhandlungsrunde nichts geschenkt werden, es sei nur an die versuchten flächendeckenden Herabgruppierungsforderungen der Arbeitgeberseite in 2021 erinnert. Auch in der nun anstehenden Tarifrunde ist von Ignoranz und fehlender Wertschätzung auszugehen.

Die Tarifeinigung 2021 hat uns einen riesigen Nachholbedarf beschert. 2022 hatten wir eine Inflationsrate von 7,9 % und im Juni 2023 lag sie auch schon wieder bei 6,4 % (Quelle: Statistisches Bundesamt). Dies macht 14,3 % Kaufkraftverlust aus.

Für wen verhandeln wir?

Die Verhandlungen im Herbst werden geführt für über 3 Millionen Beschäftigte (ca. 940.000 Tarifbeschäftigte, 1,2 Mio. Beamt*innen und rund 700.000 Pensionär*innen im Bereich der Länder und noch mal rund 300.000 Beamt*innen und Pensionär*innen bei den Kommunen).

Um den öffentlichen Dienst und die Polizei zu einem attraktiven Arbeitgeber zu ma-



Foto: Redaktion

chen, der im Wettbewerb um knappes Personal gewinnen kann, gehört es einfach dazu, dass attraktive Gehälter gezahlt werden, denn das Personal ist das höchste Gut eines jeden Arbeitgebers. Aber gerade bei den Tarifbeschäftigten und auch bei den Beamt*innen gehören viele den unteren und mittleren Entgelt- oder Besoldungsgruppen an. Hierzu zählen z. B. die Sachbearbeiter*innen in der allgemeinen mittleren Verwaltung, aber auch technische Berufe wie Lagerlogistiker, Munitionsfacharbeiter oder Kfz-Mechatroniker.

Hier bist nun auch du gefragt. Nur gemeinsam sind wir stark

Hier müssen wir ran, die Entgelttabellen müssen spürbar steigen, damit wir zumindest den Abschluss von Bund und Kommunen erreichen und dringend notwendiges Personal finden, vorhandenes Personal binden und zum Bleiben motivieren können.

Nur wenn unsere Forderungen von einer großen Masse an Beschäftigten mit lauter Stimme artikuliert werden, wird auch die Arbeitgeberseite unsere Forderungen ernst nehmen – ein paar Hundert reichen da nicht auf dem Platz. Das hieße im Umkehrschluss, dass die übrigen Millionen ja zufrieden wären.

Jeder einzelne Beschäftigte – auch du – ist Nutznießer des Verhandlungsergebnisses. Wenn das gut werden soll, musst auch du mit den Füßen abstimmen – **ZUSAMMEN** müssen wir unserer GdP-Tarifkommission durch Präsenz den Rücken stärken – **nur dann geht mehr!** Und nicht nur die Mitglieder der GdP – alle Beschäftigten werden hier gebraucht, denn alle profitieren davon.

MACH MIT! Beteilige dich bei der bundesweiten GdP-Kampagne „ZUSAMMEN ZAHLT SICH AUS“ und bei unserer GdP-Brandenburg-Kampagne „POLIZEI – ES KÖNNTE SO EINFACH SEIN“.

Ich lade dich ein, an diesen Kampagnen teilzunehmen, um unsere Sichtbarkeit und Präsenz zu erhöhen sowie unseren Forderungen nach Wertschätzung und besserer Bezahlung mehr Nachdruck zu geben.

Du „musst nur“ mitmachen, wir – die GdP – kümmern uns um alles Weitere: Slogan, Logo, Plakate, Flyer und Social-Media-Präsenz.

Nur zusammen sind wir stark!

In diesem Sinne freue ich mich, dich bei unseren Aktionen zu sehen.

Herzlichst – eure Dorit Döveling



GdP-Unwetterwarnung

KREISGRUPPE DBD

Aktivitäten der Seniorengruppe DBD

Thomas Stimming



Foto: Thomas Stimming

Ingo Plagemann als Vertreter des PersR und Vors. GdP DBD, der ebenfalls noch wichtige Informationen gab. Die Seniorengruppe fordert die GdP auf, bei den diesjährigen Tarifverhandlungen darauf hinzuwirken, dass als ein Ergebnis ein Inflationsausgleich für Rentner und Pensionäre herauskommt. Anschließend bedankte sich Mütze bei Moni für ihre Arbeit und bei Thomas und Hausi, die die Arbeit als Grillmeister vom Dienst übernahmen. Moni hatte die nächsten Aktivitäten für das Jahr 2023 vorbereitet und allen zur Information ausgelegt, ebenso Vorschläge für das Jahr 2024. Unser nächster Ausflug soll zum Greifvogelpark/Wald-Jagd-Naturerlebnis e. V. gehen. Hier bedanken wir uns ganz herzlich für die Ausführungen und Organisation durch Elke. Nachdem es allen wieder gemundet hatte – nicht nur bei Gegrilltem, sondern auch bei frischem selbst gebackenen Kuchen, den unsere Bäcker Elke und Tommy spendiert hatten –, ging der schöne Nachmittag bei bestem Wetter leider wieder zu Ende. ■

Nachdem wir im April 2023 das Kloster und die Brauerei in Neuzelle besucht haben, mit anschließender Verkostung, wofür wir uns noch bei der Organisation durch Frank Pegel aus Frankfurt bedanken möchten, stand nun unser jährliches Sommergril-

len in Potsdam-Eiche an. So trafen wir uns am 6. Juli 2023. Es hatten wieder viele Senioren zugesagt. Zur Eröffnung machte der Vorsitzende Dirk Huthmann (Mütze) einige Ausführungen zum aktuellen Stand der Tarifverhandlungen des Landes. Er begrüßte

SENIORENGRUPPE

Fahrsicherheitstraining für Senioren

Heinz-Gert Goldbach

Für die Senioren-Kreisgruppen HPol, LKA, der Direktion Ost und Oranienburg findet in diesem Jahr auch wieder ein **Fahrsicherheitstraining für Seniorinnen und Senioren in Bernau** statt.

Wo: Marie-Curie-Str. 16, 16321 Bernau bei Berlin, Trainingsgelände der Kreisverkehrswacht Barnim

Zeit: entweder am 14. oder am 23. Oktober 2023, jeweils von 9 bis ca. 15 Uhr

In diesem Jahr möchte der Landesseniorenvorstand sein Projekt – Fahrsicherheitstraining für Senioren – fortführen.

Dazu hat sich Heinz Goldbach bereit erklärt und bietet für interessierte Seniorinnen und Senioren der Kreisgruppen HPol, LKA, der Direktion Ost und der Seniorengruppe Oranienburg dieses Training an. Das Training findet auf dem Trainingsgelände der Kreisverkehrswacht Barnim statt. Ein Unkostenbeitrag von 40 € sowie von 5 € für Verpflegung sind zu entrichten. Die Teilnehmer

fahren mit ihrem eigenen Fahrzeug. Es können maximal 15 Teilnehmer gemeldet werden.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Heinz Goldbach entweder per Mail an heinzgertg@t-online.de oder unter (01525) 6101054 telefonisch, gerne auch per Whatsapp.

Meldung bitte bis 30. September 2023.

Und noch etwas: Unsere Gewerkschaft beteiligt sich bei jedem GdP-Mitglied mit 20 € an den Unkosten. ■



Es liegt was in der Luft!

AKTUELLES

Tarifverhandlungen – jetzt geht's um uns!

Anita Kirsten

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die anstehenden Tarifverhandlungen TV-L stehen vor der Tür, die erste Runde startet bereits im Oktober. Wir haben die einmalige Chance, uns gemeinsam für unsere Interessen einzusetzen und unsere Arbeitsbedingungen zu verbessern. Als Polizei sind wir jeden Tag mit vielen Herausforderungen konfrontiert und leisten einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit in unserer Gesellschaft. Unter besonderen Bedingungen meistern wir auch die besonderen Lagen. Wertschätzung bleibt da oft auf der Strecke. Es ist nun an der Zeit, dass wir uns auch selbst mit Nachdruck für unsere Belange einsetzen.

Es ist kein Geheimnis, dass unsere Arbeit oft anspruchsvoll und belastend ist. Wir sind nicht nur stets im Einsatz, um die Sicherheit und Ordnung aufrechtzuerhalten, sondern werden auch immer häufiger mit neuen Herausforderungen konfrontiert: sei es der steigende Arbeitsdruck, die oft unberechenbare Natur unserer Einsätze oder die zunehmende Gewalt, der wir ausgesetzt sind. Es wird höchste Zeit, dass wir die Wertschätzung und Anerkennung erhalten, die wir verdienen.

Die Tarifverhandlungen geben uns die Möglichkeit, unsere Forderungen und Be-

dürfnisse laut und deutlich zu äußern. Wir sollten uns nicht scheuen, unsere Interessen zu vertreten und auf unsere Arbeits-

Kolleginnen und Kollegen, lasst uns gemeinsam stark sein und uns gegenseitig motivieren, uns für unsere Rechte einzusetzen.

Jeder von uns kann einen Beitrag leisten, sei es durch aktive Teilnahme an einzelnen Aktionen wie Demonstrationen oder kleinere „Nadelstiche“ gemeinsam im Austausch mit euren Gewerkschaftsvertretern. Je mehr sich von uns engagieren und einbringen, desto lauter wird unsere Stimme sein.

Wir alle lieben unseren Beruf und sind stolz darauf, als Polizisten und Polizistinnen einen Beitrag zu einer sichereren Umwelt zu leisten. Doch das allein reicht nicht aus. Wir brauchen auch eine anständige Bezahlung und gute Rahmenbedingungen, um unsere Motivation langfristig aufrechtzuerhalten.

Ich appelliere an euch, liebe Kolleginnen und Kollegen: Lasst uns den kommenden Tarifverhandlungen zum TV-L mit voller Entschlossenheit und Motivation entgegen-

treten. Wir haben das Potenzial, etwas zu bewegen und unsere Arbeitsbedingungen zu verbessern. Gemeinsam sind wir stark!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Erfolg und hoffe auf zahlreiche engagierte Kolleginnen und Kollegen, die sich aktiv einbringen. ■



Foto: Redaktion

bedingungen hinzuweisen. Wir haben das Recht auf faire Bezahlung, auf angemessene Arbeitszeiten und auf eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Es ist an der Zeit, dass wir uns selbst einbringen und aktiv für unsere Anliegen kämpfen.

DP – Deutsche Polizei
Brandenburg

Geschäftsstelle
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 74732-0
Telefax (0331) 74732-99
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Cornelia Zernicke (V.i.S.d.P.)
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 86620-40
Telefax (0331) 86620-46
PHPRMI@AOL.com

#Polizei – es könnte so einfach sein!

Unsere Forderungen an die Politik

Zukunftskonzept Polizei



Im Bereich der Inneren Sicherheit sehen wir dringenden Handlungsbedarf. Damit kein Flickenteppich entsteht, fordern wir von der nächsten Landesregierung ein Zukunftskonzept Polizei Brandenburg, in dem neben einem klaren Bekenntnis zur Brandenburger Polizei auch die Rahmenbedingungen für unsere Kolleginnen und Kollegen verbessert werden. Hierzu gehört zwingend die Evaluierung der aktuellen Strukturen, der Novellierung des Polizeigesetzes, der Prüfung und Neubewertung von Sach- und Personalausstattung sowie eine zeitnahe Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen für unsere Dienststellen. Wir fordern eine Einrichtung eines Sonderfonds „Digitalisierung“, Verbesserung der Krisenfestigkeit und energetische Unabhängigkeit von Polizei- und Rettungskräften in Katastrophenlagen.

Besoldung

Die GdP fordert eine regelmäßige nachvollziehbare Überprüfung der Verfassungsmäßigkeit der Besoldung sowie eine Anhebung auf ein Besoldungsniveau im oberen Drittel im Ländervergleich. Zur Attraktivität gehört auch eine amtsangemessene Besoldung.

Zusätzlich fordern wir eine Erhöhung der Polizeizulage um mindestens 100 € sowie eine Dynamisierung analog zu den Besoldungserhöhungen. Diese Zulage, die die besonderen Anforderungen des Polizeivollzugsdienstes abdeckt, beispielsweise die Bereitschaft, in Erfüllung der übertragenen Aufgaben Leben und Gesundheit einzusetzen, wurde seit über 15 Jahren nicht erhöht und bedarf daher dringend einer Anpassung. Wir fordern ein Ende der Beförderungen nach Kassenlage und die Festschreibung von jährlich 900 Beförderungen.



Erschwerniszulagen und Aufwandsentschädigungen



Die Erschwerniszulagen und Aufwandsentschädigungen sind teilweise über Jahre nicht überprüft bzw. nicht angepasst worden. Sie spiegeln die aktuellen Erschwernisse des Dienstes und Aufwendungen auch vor dem Hintergrund der gewachsenen Herausforderungen sowie des quantitativen Anstiegs des Arbeitsaufkommens nicht wider. Die GdP fordert eine Gesamtüberprüfung des Zulagenwesens in der Polizei und eine sachgerechte zukunftsweisende Anpassung der Erschwerniszulagen und Aufwandsentschädigungen. Insbesondere die Belastungen des Schichtdienstes und des Dienstes zu unregelmäßigen Zeiten sollen angemessen berücksichtigt werden: auch um auf diesem Wege diese Formen der Dienstverrichtung attraktiver zu machen.

Attraktiver Arbeitgeber

Die Tätigkeit in der Polizei umfasst ein erfüllendes, aber auch anspruchsvolles und teils belastendes Arbeitsfeld. Um genügend geeignete Bewerberinnen und Bewerber an der HPol und im Tarifbereich zu gewinnen, sowie Bestandspersonal zu halten, fordern wir ein umfassendes Maßnahmenpaket, damit die Polizei Brandenburg ein moderner und attraktiver Arbeitgeber wird. Dies sollte speziell den besonderen Belastungen im Polizeiberuf Rechnung tragen und neben einem aktiven Gesundheitsmanagement auch Möglichkeiten der Arbeitszeit- und Arbeitsortflexibilisierung schaffen und damit die Vereinbarkeit von Leben und Beruf bestmöglich unterstützen.

Ziel eines modernen Arbeitgebers muss es sein, sowohl Berufseinsteigern als auch langjährigen Bediensteten Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Wir fordern eine individuelle und zielgerichtete Personalentwicklung, um Potentiale zu nutzen und die Berufszufriedenheit und Bindung zu stärken.



#Mehr Geld für Polizei!



Foto: Redaktion

Unsere Forderungen an die Politik

Entlastung von Schichtdienstleistenden



Polizei arbeitet 24/7. Die weitreichenden gesundheitlichen Belastungen durch dauerhafte Schichtarbeit sind hinreichend belegt. Wir fordern eine Kürzung der Wochenarbeitszeit von Schichtdienstleistenden auf 38 Stunden, mit schrittweiser Reduzierung im 5 Jahresrhythmus auf max. 35 h pro Woche. Die somit einhergehenden längeren Erholungsphasen für den Körper würden maßgeblich zur Gesunderhaltung unserer Kolleginnen und Kollegen beitragen und somit den hohen Krankenstand gerade im Bereich des Schichtdienstes reduzieren und damit auch die angespannte Personalsituation lösen.

Novellierung von Befugnisnormen

Eine moderne Polizei braucht, insbesondere für die Bereiche der schweren und schwersten Straftaten sowie der Terrorismusabwehr umfassende Eingriffsbefugnisse, um den aktuellen Kriminalitätsentwicklungen effektiv sowohl in der Gefahrenabwehr als auch in der Strafverfolgung begegnen zu können. Daher fordern wir die Einführung der Quellen-TKU, Möglichkeiten der Online-Durchsuchung als auch den Einsatz von Bodycams unter definierten Voraussetzungen im privaten Wohnraum. Zusätzlich setzen wir uns bundesweit für Polizeipräsenz im Netz ein. Die virtuelle Welt darf kein rechtsfreier Raum sein. Hier muss Polizei sichtbar und ansprechbar sein. Präventiv als auch repressiv kann uns der Kampf gegen Kriminelle nur länderübergreifend gelingen.



Digitalisierung



Eins der wichtigsten Vorhaben für die Zukunftsfähigkeit der Polizei ist die Digitalisierung und die bundesweite Harmonisierung von Bearbeitungssoftware. Diese Mammutaufgaben müssen ausreichend finanziell unteretzt werden und können nicht allein aus dem Etat des Innenministeriums gestemmt werden. Wir fordern die Einrichtung eines Sonderfonds zur dauerhaften Finanzierung von Beschaffung und Aktualisierung von Technik und Software sowie den permanenten Ausbau der IT-Infrastruktur in Behörden und Einrichtungen.

Wertschätzung Ehren- und Nebenamt

Traditionell engagieren sich viele Polizeibeschäftigte neben ihrem Beruf ehrenamtlich im „Blaulichtbereich“ und bringen dort ihr Wissen und ihre Erfahrung ein, sei es im polizeilichen Nebenamt als Trainerinnen und Trainer oder Mitglied der Verhandlungsgruppe, bei der freiwilligen Feuerwehr, dem Rettungsdienst, dem Technischen Hilfswerk oder in Vereinen. Auch das Engagement in Gewerkschaften soll hier nicht unerwähnt bleiben. Wir wünschen mehr Anerkennung für diese Ehren- und Nebenämter. Vorstellbar wäre für uns eine Regelung zur Gewährung von Sonderurlaubstagen für die Menschen, die über die Maße Dienst an der Gesellschaft leisten.





GdP-Aktionen: Du bist mit dabei!

FRAUENGRUPPE

FRAUENSEMINAR – ich hab da mal (k)einen Konflikt

Brita Mathes

Dem weiblichen Geschlecht wird des Öfteren eine gewisse Streitlust nachgesagt. Dabei verstricken sich Männer laut Umfragen doppelt so häufig in Konflikte wie Frauen.* Gelegenheiten gibt es reichlich: im Job, in Beziehungen, aber auch ganz simpel beim Einkaufen oder im Straßenverkehr. Gewusst wie, lassen sich viele Kontroversen vermeiden oder sogar zur Zufriedenheit aller Beteiligten in etwas Produktives umwandeln. Konflikte erkennen, begreifen und lösen – das war der Inhalt eines speziell für

weibliche GdP-Mitglieder konzipierten dreitägigen Weiterbildungsseminars in Kloster Lehnin. Moment mal, ein Seminar rein für Frauen? Sind sie vielleicht doch streitlustiger als gedacht? „Nein, sind sie nicht. Warum auch?“, weiß Raimo Ermler, Leiter des Workshops. „Nur gehen Frauen tendenziell mit Konflikten anders um als die Herren.“

Der Einladung der GdP-Frauengruppe zu „Frau, ärgere dich nicht“ waren 13 Frauen aus ganz Brandenburg gefolgt. Ihre Motivation, mehr über das „Wie“ im Umgang mit Kontroversen und Ärgernissen zu erfahren – war sehr unterschiedlich. Während die einen mehr über ihr ureigenes Konfliktverhalten lernen wollten, hatten andere den Umgang mit beruflichen Konflikten im Fokus.



Foto: Brita Mathes (2)

Wir befinden uns ständig in Konflikten

„Als Personalrätin finde ich mich nahezu ständig in Konflikten wieder“, erklärt Eileen Manneck von der Kreisgruppe PP Haus/MIK. „Daher war ich neugierig darauf, wie es bei anderen aussieht. Haben Kolleginnen ähnliche Erfahrungen gemacht, einen speziellen Umgang oder gar eine Art Überlebensstrategie für bestimmte Situationen entwickelt?“ Außerdem befände sie sich wie jeder Mensch ständig in einer Auseinandersetzung mit sich selbst. „Klingt crazy? Ich meine, wir brauchen eine gute Konflikt-



bewältigung, um den vielen Rollen in unserem Leben gerecht zu werden.“

Ob Frauen und Männer sich über die gleichen Dinge ärgern, einen männlichen Kollegen vielleicht ganz andere Auslöser auf die Palme bringen als einen selbst – mit dieser Fragestellung ging Yvonne Hedt-Beyer in den Kurs. Die engagierte Polizeibeamtin und Mediatorin aus der Kreisgruppe Süd brachte aber noch einen weiteren spannenden Aspekt in die Gruppe ein.

Keinen Frauenbonus zu wollen, birgt Konfliktpotenzial

„Mir ist das Netzwerken untereinander extrem wichtig“, erzählt sie. „Ich habe mich vorab gefragt: Wer kommt denn da? Sind da wirklich engagierte Frauen in der GdP? Solche, die was bewegen wollen, die wollte ich treffen.“ Auch die Frage, ob andere GdPlerinnen ebenso ticken wie sie selbst, beschäftigte Yvonne Hedt-Beyer: „Kommen da Mitglieder, die wie ich keinen

#20. September am Landtag #02. November am Kongresshotel #07. Dezember – Demo in Potsdam



Frauenbonus wollen, sondern einfach als Frau wahrgenommen werden? Denn damit gehen ganz klar Konflikte im beruflichen als auch privaten Kontext einher.“

Viele Fragen, auf welche Raimo Ermler die Teilnehmerinnen mit immer neuen Methoden und gezielt gesetzten Impulsen die Antworten selbst erarbeiten ließ. Aufgefahren hatte der erfahrene Polizeibeamte, der u. a. für die Konfliktberatung bei der Brandenburger Polizei tätig ist, jede Menge: vom Kennenlernen nach Zahlen und Himmelsrichtungen über das Erarbeiten des eigenen Konflikttyps anhand eines Selbsttests bis hin zum theatralischen Darstellen von Eskalationsstufen im Konflikt oder dem Lösen von Problemen auf einem sogenannten Friedensteppich.

Konflikte sind immer auch Chancen

Diskussionsrunden wechselten sich mit Kurzvorträgen zu wissenschaftlichen Modellen und Sportanteilen (wir schwören jetzt auf Aroha!) mit praktischen Übungen ab. Die Gruppe harmonierte, Konflikte wurden mithilfe des gerade Gelernten direkt zielführend gelöst. Und selbst graue Theorie (schon mal vom JoHari-Fenster oder Harvard-Konzept gehört?) wurde durch die Teilnehmerinnen in praxisnahe Lösungen übersetzt.

Was bleibt nach drei Tagen? „Konflikte sind neben allem Übel auch Chancen. Eine zivilisierte Streitkultur ist enorm wichtig für die Entwicklung der Persönlichkeit“, resümiert Eileen Manneck. „Kommunikation ist

und bleibt das Zauberwort und gleichzeitig auch das größte Übel.“ Und Yvonne Hedt-Beyer? Sie fühlt sich abgeholt: „Ich habe Frauen getroffen, die so denken wie ich. Die haben mir Sachen für meinen Alltag an die Hand gegeben, sowohl im Job als auch privat.“ Den Erfolg des Seminars schreibt sie einerseits der tollen Gruppe an Frauen zu, ganz eindeutig aber auch Raimo Ermler. „Ihn kenne ich sehr lange, weil ich selbst auch als Mediatorin arbeite und wir schon viele Fortbildungen gemeinsam hatten“, erzählt sie.

Wofür die Cottbuserin dem Seminarleiter besonders dankbar ist? „Raimo animiert stets zum Perspektivwechsel, ein wesentlicher Aspekt im Konfliktmanagement. Konflikte erkennen, lösen und präsent machen, das habe ich von ihm gelernt. Und das ist so wichtig.“ ■ **(*Quelle: Advocard)**

3 Fragen an ...

Raimo Ermler, Polizeibeamter, Polizeiinterne Konfliktberatung & Teamer für das Bildungswerk

1. Sind Frauen deiner Erfahrung nach häufiger in Konflikte verstrickt? Warum?

Häufiger als Männer? Nein, sind sie nicht. Warum auch? Nur gehen sie tendenziell mit Konflikten anders um als die Herren. Unsere Frauen haben eher ein Gespür für Missstimmungen und suchen dann gern eine soziale Lösung. Also, ja, sie tendieren eher zu Konsens und Kompromiss. Sind also eher nicht auf Krawall gebürstet. Deshalb gehören sie auch unbedingt in unsere Polizei.

2. Welches Konfliktverhalten erlebst du bei Polizistinnen bzw. den Kolleginnen, mit denen du in deinen GdP-Seminaren arbeitest?

Unsere Frauen in der Polizei sind nach meiner Wahrnehmung eher lösungsorientiert und können sich sicher behaupten. Sie stehen ihre Frau und erkennen schnell

für sich, worauf es ankommt. Diese Positionen vertreten sie durchaus selbstbewusst. Sie mischen sich ein und suchen gute Ergebnisse. Das schätze ich sehr.

3. Was sind deine Tipps für adäquates Konfliktverhalten?

Akut: Atmen! „Denken – Drücken – Sprechen!“ Also erst klare Gedanken fassen, dann die Sprechtafel vom Funkgerät drücken und jetzt erst sprechen! Wenn Zeit ist: immer eine Nacht über eine Entscheidung schlafen.

Mein Motto ist: „Willst du nur die Schlacht gewinnen oder besser den Krieg?“ Anders gesagt: Wäge ab, wie viel Nutzen du aus den fünf Wegen der Konfliktlösung (kämpfen, vermeiden, nachgeben, Kompromiss aushandeln, kooperieren) ziehen kannst. Wähle dann deinen Weg mit Bedacht und gehe ihn auch. Wenn nicht, entscheidest du dich für deine jetzige Lage. ■



25. Polizeifest
Kreisgruppe Nord
Seehotel Rheinsberg
am 14.10.2023 ab 18:00 Uhr
Musik mit der Showband
"SOWIESO"
inkl. Büffet und Tombola
für **45,- Euro p.P.**
GdP Mitglieder 40,- Euro p.P.

Kartenbestellung bis zum 12.09.2023 per Mail an kgnord@web.de
Zimmerreservierungen sind bis zum 01.08.2023 direkt im Seehotel
möglich

Bezahlung mit Namensangabe auf folgendes Konto: Sparkasse OPR
IBAN: DE79160502021720018940 "25. Polizeifest KGNord"

LET'S Dance

